



GESCHICHTE MIT DEM FAHRRAD ERKUNDEN

Fahren Sie durch diese Orte, entdecken Sie alte Bauernhöfe, radeln Sie durch landwirtschaftliche Gebiete und kehren Sie in einem der vielen lokalen Restaurants und Bauernhöfe ein.

Jedes Jahr findet eine historische Nachstellung der Schlacht statt, bei der Teilnehmende aus ganz Italien als Soldaten der sardisch-piemontesischen, französischen und österreichischen Armeen verkleidet sind. Der Park liegt nur wenige Kilometer von Sirmione und Desenzano entfernt und ist ideal für einen Kurzausflug mit der Familie oder für Freizeitsportler.

FNM
la vita in movimento



*Buchen Sie
Ihr Erlebnis!*



LAGO DI
GARDA
LOMBARDIA

Consorzio Lago di Garda - Lombardia
Corso Zanardelli, 164 - 25083 Gardone Riviera (Bs)
www.gardalombardia.it

DIE ORTE DER EINIGUNG ITALIENS

Große Geschichte geht
von hier aus

LAGO DI
GARDA
LOMBARDIA



DER RISORGIMENTO-PARK

Die entscheidende Schlacht, die zur Unabhängigkeit und Einigung Italiens führte, fand 1859 in den Hügeln zwischen Desenzano, Lonato, Pozzolengo und Sirmione statt, wo sich heute der Parco del Risorgimento, eine 500 Hektar große Grünfläche im Gebiet von Desenzano del Garda, befindet.

Von der Spitze aus kann man den See sowohl tagsüber als auch abends sehen (von hier gehen grün-weiß-rote Lichtstrahlen aus). Die Gemälde im Inneren gedenken den Geschehnissen und Hauptfiguren des Risorgimento.

GESCHICHTE, VON OBEN GESEHEN

Der Turm von San Martino ist 64 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 13,9 Metern. Er wurde 1893 dank einer nationalen Spendenaktion fertiggestellt und ist majestätisch und harmonisch in die grüne Hügellandschaft eingebettet.

Der Turm von San Martino, das Museum und das Beinhaus sind beliebte Ausflugsziele. Rundherum die Landschaft, Weinberge, typische Landgasthäuser, Radwege und ein großer Golfplatz.



©Marilena Mura

DIE GEBURT DES ROTEN KREUZES

Das Rote Kreuz wurde hier nach einer Idee von Henry Dunant gegründet. Überwältigt von den Schrecken des Krieges und voller Bewunderung für das Verhalten der Menschen, welche die Soldaten ungeachtet ihrer Nationalität und ihrer Gruppierung versorgten, entwarf er den Plan, Teams von freiwilligen Pflegekräften zu bilden, die den Verwundeten auf allen Schlachtfeldern beistehen sollten.



©Marilena Mura